



**Dreimal Gold, viermal Silber und dreimal Bronze** - so lautete die eindrucksvolle Bilanz des Bob- und Schlittenverbandes für Deutschland (BSD) bei den Olympischen Winterspielen 2010 in Vancouver. Jetzt geht es für die neu strukturierte sportliche Führung des BSD um die Bestätigung dieser Resultate. Im Jahr eins nach André Lange sind die Bob- und Skeleton-Weltmeisterschaften am heimischen Königssee im Februar 2011 ein erster Gradmesser.

Im Rahmen seiner traditionellen Saisoneroöffnungs-Pressekonferenz läutet der BSD am Mittwoch den 10. November in Erfurt offiziell den neuen Olympia-Zyklus 2010 - 2014 ein.

### **PRESEMAPPE / Inhalt**

Editorial	Seite 1
Partner	Seite 2
Premiumpartner	Seite 3-5
Interview Thomas Schwab	Seite 6-8
Interview Christoph Langen	Seite 9
Interview Jens Müller	Seite 10
Interview Norbert Loch	Seite 11
Termine 2010/2011 Bob	Seite 12
Termine 2010/2011 Skeleton	Seite 13
Termine 2010/2011 Rennrodeln	Seite 14
Statistik Weltmeisterschaften Bob	Seite 15-17
Statistik Weltmeisterschaften Skeleton	Seite 18-20
Statistik Weltmeisterschaften Rennrodeln	Seite 21-22
Statistik Weltcup Bob	Seite 23-24
Statistik Weltcup Skeleton	Seite 25
Statistik Weltcup Rennrodeln	Seite 26-27
Kunsteisbahn Königssee / WM Ort 2011	Seite 28-30
Nachwuchs-Trainerpreis	Seite 31
Richard-Hartmann-Preis	Seite 32
Bild-Archiv	Seite 33





## Editorial

### Andreas Trautvetter / Präsident Bob- und Schlittenverband für Deutschland (BSD)



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde und Partner, bei den Olympischen Winterspielen in Vancouver verpasste Deutschland die Wiederholung des Bravourstücks von Turin, im Medaillenspiegel der Nationen Platz 1 zu belegen. Was nicht an den Athleten des BSD lag, die mit 10 von 24 in ihren Disziplinen zu gewinnenden Medaillen und damit einem Drittel aller deutschen Medaillen erneut eine beeindruckende Leistung boten.

2006 startete der BSD die Kampagne „Wir schieben (für) Deutschland an“, die mit den Erfolgen in Vancouver einen vorläufigen Höhepunkt fand. Errungene Medaillen sind die Möglichkeit des Sports schlechthin, Danke an Förderer, Fans und Sponsoren zu sagen. Letztere gehen gerne Partnerschaften mit einem Sportverband ein, in dessen Bekenntnis zu Leistung und Fairness sie Ansprüche der eigenen Firmenphilosophie wiederfinden.

Auf zwei herausragende Persönlichkeiten wird der Bobsport in Zukunft verzichten müssen, weil sie ihren Abschied genommen haben: Zum einen auf Raimund Bethge, der als Cheftrainer in unnachahmlicher Weise seine Athleten/innen von Erfolg zu Erfolg führte und zum anderen auf André Lange, der nach seinem letzten grandiosen Auftritt in Whistler die Lenkseile endgültig aus den Händen legte. Beide zusammen haben ein Stück Sportgeschichte geschrieben, die ihresgleichen sucht.

Und hier gleich die Bitte an die Medien - bei aller gebotenen Verpflichtung zur wahrhaften Berichterstattung - auf Fairness, mitunter auch Hilfe für den neuen Cheftrainer Christoph Langen und die nachrückenden, in die Pflicht zu nehmenden Athleten in der schwierigen Zeit des Übergangs und der Ausrichtung auf neue Ziele.

All unseren Athleten und Betreuern wünsche ich eine erfolgreiche Wettkampfsaison 2010/11, den Vertretern der Medien die verdiente Aufmerksamkeit bei ihrer Arbeit.

Herzlichst,

Ihr Andreas Trautvetter  
Präsident





## Partner

### Die Wirtschaftspartner des Bob- und Schlittenverbandes für Deutschland (BSD)

"Money makes the world go round" - Diese Binsenweisheit gilt für den internationalen Hochleistungsbereich des Sports täglich. Deshalb ist der Bob- und Schlittenverband für Deutschland (BSD) froh und dankbar, durch die Unterstützung eines exklusiven Partner-Pools der selbst gegebenen Herausforderung stets gerecht werden zu können: "high tech / high speed / high performance".

Die Mitglieder unseres Partner-Pools teilen sich in drei Kategorien: Die Förderer, die Premiumpartner und die Ausrüster.

Die Förderer repräsentieren den Bereich der Öffentlichen Hand. Größter Geldgeber des BSD ist im Rahmen der staatlichen Spitzensportförderung das Bundesministerium des Innern. Bundeswehr und Bundespolizei (ehem. Bundesgrenzschutz) sorgen in erheblichem Umfang für die berufliche und die soziale Absicherung zahlreicher BSD-Spitzenathleten und -athletinnen. Dazu kommt die individuelle Athleten-Förderung durch die Stiftung Deutsche Sporthilfe, deren Mittel aus der privaten Wirtschaft rekrutiert werden.

Die deutschen Unternehmen DKB (Deutsche Kreditbank AG), Viessmann (Heiztechnik), VNG (Erdgasgroßhändler und Energiedienstleister) und BMW Deutschland sind die Premiumpartner des BSD. Sie engagieren sich in erheblichem Maß finanziell und tragen im Verbund mit den Förderern des BSD auch den maßgeblichen Anteil an den kontinuierlichen Spitzenerfolgen der BSD-Aktiven. Die IDEAL Versicherungsgruppe engagiert sich zudem als Premiumpartner des Bob- und Schlittenverbandes für Deutschland (BSD) im Bereich Bobsport.

Unsere Ausrüster stehen in ihren Branchen für jahrzehntelange Kompetenz im Sport und prägen das Erscheinungsbild der BSD-Vertreter (Athleten, Trainer, Funktionäre) in der Öffentlichkeit mit. Adidas stellt die Wettkampfbekleidung, Uvex und BMW die Helme. Das Institut für Forschung und Entwicklung von Sportgeräten (FES) hat - nomen est omen - entscheidenden Anteil an den "high tech"-Standards des BSD. Die BMW-Fahrzeugflotte des Verbandes fährt auf Goodyear-Winterreifen sicher durch den Winter.





## Premiumpartner

### Deutsche Kreditbank AG



Die Deutsche Kreditbank AG (DKB) ist seit vielen Jahren als starker und verlässlicher Partner des Sports bekannt. Speziell im Bob- und Schlittensport hat das Finanzinstitut seine Aktivitäten in den letzten Jahren ausgeweitet und ist seit der Saison 2007 als Premiumpartner mit dem Weltcup verbunden. Die Kooperation wird durch eine Logopräsenz auf den Schlitten sowie auf der Bekleidung von Sportlern, Trainern und Betreuern nach außen sichtbar. Auch kooperiert die DKB mit Sportverbänden und -vereinen in Sportarten wie Biathlon, Nordische Kombination, Fußball, Handball und Eishockey. Die Bank unterstützt aktive Athleten und leistet ihren Beitrag, um die Rahmenbedingungen für sportliche Spitzenleistungen optimal zu gestalten. Namenspatronate für Veranstaltungen und Sportstätten (DKB-Ski-ARENA in Oberhof) komplettieren das vielschichtige Sport-Engagement des Unternehmens.

Die DKB mit Sitz in Berlin wurde 1990 gegründet und verzeichnet seitdem ein deutliches Geschäftswachstum. Bundesweit sind 1200 Mitarbeiter für das Unternehmen tätig. Die Bank hat sich in den vergangenen Jahren besonders als Internet-Bank im stetig wachsenden Privatkundensegment ausgezeichnet. Mehr als zwei Millionen Privatkunden vertrauen heute der DKB. Sie bietet aber auch Firmenkunden in ausgewählten Branchen, wie z.B. der Wohnungswirtschaft oder Landwirtschaft, auf die jeweilige Geschäftstätigkeit zugeschnittene Anlageprodukte sowie individuelle Finanzierungslösungen. Das Geschäftsjahr 2009 schloss die DKB mit einer Bilanzsumme von 50,8 Milliarden Euro ab. Die Bank wurde schon mehrfach für ihre Kundenorientierung und als sehr guter Arbeitgeber ausgezeichnet.

### BMW Deutschland



In dieser auf mehrere Jahre angelegten Kooperation unterstützt BMW Deutschland den BSD als Premium- und Technologie-Partner. Dem Bobteam werden ab der Saison 2010/2011 für die Verwendung im Eiskanal bestens geeignete Integralhelme aus dem Hause BMW Motorrad im speziellen Design zur Verfügung gestellt. Abseits des Eiskanal sind die Top-Athleten und Verantwortlichen des BSD in BMW Automobilen unterwegs. Darüber hinaus ist BMW der offizielle Automobil- und Mobilitätspartner des BSD.

Für BMW ist der Bob- und Schlittensport keineswegs Neuland. Von 1988 bis 1996 stattete das Unternehmen eine Vielzahl von Nationalteams mit dem speziellen BMW Bob-Helm aus und war damit am Gewinn zahlreicher olympischer und WM-Medaillen beteiligt. Auch nach Ende des offiziellen Engagements im Bobsport gab das Unternehmen den deutschen Athleten regelmäßig die Gelegenheit, die BMW eigenen Windkanalanlagen zur Optimierung ihrer Bobs und Schlitten zu nutzen.







## Viessmann



Die Viessmann Unternehmensgruppe ist einer der international führenden Hersteller von Heiztechnik-Systemen. Das von Dr. Martin Viessmann in dritter Generation geleitete Unternehmen wurde im Jahr 1917 gegründet. Der Gruppenumsatz beträgt ca. 1,4 Milliarden Euro, beschäftigt werden rund 7.400 Mitarbeiter. Viessmann ist Hauptsponsor des BSD im Bereich Rennrodeln seit der Saison 2002/03 und wirbt auf Bekleidung und Kopfbedeckungen der Trainer und Athleten mit seinem Logo. Seit 1993 engagiert sich Viessmann in unterschiedlicher Form als Sponsor im Rennrodelsport.

Seit der Saison 2007/2008 tritt Viessmann als Titelsponsor der FIBT Bob & Skeleton World Cup Tour auf. Die Wortmarke ist auf allen teilnehmenden Bobs, den Banden entlang des Eiskanals und auf den Startnummern-Leibchen im Skeleton zu sehen.

## VNG



Die VNG - Verbundnetz Gas Aktiengesellschaft (VNG)- ist eine international tätige Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in Leipzig, die aus Norwegen, Russland und anderen Quellen europäische Großkunden und Kommunen zuverlässig mit Erdgas versorgt. Als Unternehmen der Gaswirtschaft besteht VNG schon seit mehr als 50 Jahren. In Deutschland ist VNG unter den Erdgasimporteuren die Nr. 3 und in Europa unter den Top Ten.

Das Kerngeschäft von VNG ist der Erdgasimport, zunehmend die Produktion und Exploration von Erdgas, der Großhandel mit Erdgas, der Transport, der Betrieb und die Vermarktung von Speicherkapazitäten. Mit ihren Tochtergesellschaften bietet die VNG-Gruppe weiterhin Transport- und Speicherlösungen für Erdgas, effiziente Energietechnologie, aber auch technischesowie vertriebstützende Dienstleistungen an und ist im IT- sowie Telekommunikationsbereich aktiv. Das Leipziger Unternehmen ist ein Partner mit Tradition im deutschen Bobsport. Seit der Saison 2006/07 ist die VNG Premiumpartner (Helm, Kleidung) und ab November 2010 fahren alle Deutschen Bobs im VNG-Design.





## IDEAL Versicherung



Die IDEAL Versicherungsgruppe ist auf Angebote für ältere Kunden spezialisiert. Der Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit mit Sitz in Berlin vertreibt seine Produkte über rund 7.000 unabhängige Vermittler, andere Versicherungsgesellschaften und Banken. Einen besonderen Namen hat sich die IDEAL als Marktführer bei Pflegerenten gemacht. Bereits seit 2004 unterstützt das Berliner Unternehmen mit dem BRC Riesa einen der erfolgreichsten deutschen Bobvereine. Erfolgreichen Vertriebspartnern werden Gästebobabfahrten als besonderes Erlebnis angeboten, um die Geschäftsbeziehungen zu intensivieren.

Bei den vergangenen Winterspielen gewann der Riesaer Pilot Thomas Florschütz im Zweierbob Silber und verfehlte im großen Schlitten mit dem 4. Platz eine weitere Medaille nur knapp. Nach den großen Erfolgen der deutschen Athleten bei den Olympischen Spielen in Vancouver war es der IDEAL wichtig, den Spitzensport im Bob auch auf nationaler Ebene zu fördern. Daher engagiert sich die IDEAL Versicherung seit August 2010 als Premiumpartner des BSD.





## Interview

### Thomas Schwab / Generalsekretär und Sportdirektor



**Der BSD steht vor einem neuen Olympia-Zyklus. Nach dem Abschied von Raimund Bethge wurde die sportliche Führung des Verbandes neu strukturiert. Vor allem die Besetzung des neuen Cheftrainers im Bereich Bob wurde viel diskutiert.**

Thomas Schwab: Die Neuorganisation unserer Bobnationalmannschaft war für den BSD die größte Herausforderung. Mit Christoph Langen haben wir einen Mann gefunden, der viel Erfahrungen im Bobsport besitzt. Ich bin mir sicher, dass er und sein neues Trainerteam die sportlichen Voraussetzungen schaffen werden, so dass wir den nächsten olympischen Zyklus erfolgreich bestreiten können.

**Der Skeletonbereich ist erstmals in einer vom Bob-Team unabhängigen Mannschaft, mit eigenem Cheftrainer organisiert. Warum wurde das so gemacht und worin sollen die Vorteile dieser neuen Struktur liegen?**

Thomas Schwab: Als der Skeletonsport für die Olympischen Spiele 2002 ins Programm aufgenommen wurde, waren noch keine leistungssportlichen Strukturen im BSD vorhanden. Mittlerweile hat sich der Skeletonsport im BSD professionalisiert und die Erfolge unserer Skeletonis können sich sehen lassen. In den letzten Jahren sind die Mannschaften größer geworden und neue internationale Wettkampfsereien kamen hinzu.

Der BSD hat sich als Ziel gesetzt, den Bereich ähnlich zu organisieren als dies im Rennrodeln der Fall ist. Jens Müller der für den Erfolg der Mannschaft bei den Olympischen Winterspielen in Whistler verantwortlich war, ist der richtige Mann für diese Aufgaben und wurde deshalb als Cheftrainer der selbstständigen Abteilung ernannt.





**Für den beginnenden Olympischen Zyklus wurden neue Zielvereinbarungen geschlossen und die Verbandsvermarktung überarbeitet. Was sind die grundlegenden Veränderungen für die kommenden vier Jahre?**

Thomas Schwab: Die mit dem DOSB geschlossene Zielvereinbarung und die Ergebnisse aus der Verbandsvermarktung bilden die finanzielle Grundlage des BSD für den kommenden olympischen Zyklus. Im Rahmen der Verbandsvermarktung übernahm der BSD im Bereich Bobsport Teile der Werbeflächen, die früher den Athleten zugesprochen waren. Der Großteil der Vermarktungserlöse wird wieder an die Athleten ausbezahlt. Die Zahlungen erfolgen nach einem vereinbarten Leistungskatalog. Mit dem System ist die finanzielle Grundsicherung der Sportler gegeben. Die persönlichen Aufwendungen zur Sponsorengewinnung der Teams sind nicht mehr so hoch. Der gewonnene Freiraum kann für das tägliche Training genutzt werden. Die restlichen Mittel werden für die Nachwuchsarbeit an den Stützpunkten und zur Finanzierung der Jahresplanung des BSD verwendet

**Der Bob- und Schlittenverband für Deutschland (BSD) konnte seinen exklusiven Partner-Pool weiter aufstocken. Wie sehen Sie den Verband für die kommenden vier Jahre aufgestellt?**

Thomas Schwab: Im Rahmen der Verbandsvermarktung konnte der BSD zwei weitere Premiumpartner gewinnen. Neben der Deutschen Kreditbank (DKB), der Verbundnetz Gas AG und der Firma Viessmann Heizsysteme werden uns für den kommenden olympischen Zyklus VISA, die IDEAL-Versicherung und die BMW AG unterstützen.

Von der BMW AG bekommen wir neben der finanziellen Unterstützung auch große Hilfe im technologischen Bereich, bei unserer Materialentwicklung. Diesbezüglich fanden schon in allen drei olympischen Disziplinen umfangreiche Windkanaltests und aerodynamische Modellsimulationen, zur Verbesserung der Systeme, statt. Die Zusammenarbeit zwischen BMW und unseren Sportgerätepartner, der FES, läuft erfolversprechend.







**Bei den Aktiven haben etablierte Medaillengaranten ihre Schlitten in die Ecke gestellt. Mit André Lange beendete der erfolgreichste BSD-Sportler der letzten zehn Jahre seine Laufbahn. Im Bereich Rennrodeln haben zwei hochkarätige Doppelsitzer-Teams und bei den Skeletonis die Silbermedaillengewinnerin der Winterspiele mit dem Leistungssport aufgehört. Wie ist es um den Nachwuchs bestellt?**

Thomas Schwab: Die zurückgetretenen Sportler hinterlassen natürlich Lücken. Ein Andre Lange wird mit Sicherheit nicht eins zu eins zu ersetzen sein. Dennoch bin ich zuversichtlich, dass wir im kommenden olympischen Zyklus junge aufstrebende Fahrer an die Weltspitze heranführen werden.

Ähnlich ist das im Bereich Rennrodel, wo die Besatzungen Florschütz/Mustlich und Leitner/Resch nicht so schnell zu ersetzen sein werden. Aber auch hier verfügt der BSD über junge Nachwuchsfahrer wie beispielsweise Wendl/Arlt und Eggert/Bennecken, die genügend Potential für künftige Spitzenleistungen mitbringen. Die Entwicklung dieser jungen Athleten in allen Disziplinen, dürfte für unsere Trainerteams in Zukunft die größte Herausforderung darstellen.

**In knapp zwei Wochen starten die Sportlerinnen und Sportler des BSD in die Weltcupssaison 2010/11. Sehen Sie den Bob- und Schlittenverband für Deutschland (BSD) gut gerüstet für den kommenden Winter, auch in Hinblick auf den Saisonhöhepunkt – die Heim-Weltmeisterschaften im Bob & Skeleton am bayerischen Königssee?**

Thomas Schwab: Die Leistungen unserer Athleten in der Vorbereitungsphase wurden von den Trainern bisher als sehr gut bewertet. Teilweise blieben wir bei unseren Testrennen und Selektionen in allen drei Disziplinen unter den bestehenden Bahnrekorden. Leider können wir auf der WM-Bahn am Königssee, bedingt durch die Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen, keine separate Vorbereitung fahren, so dass wir den Heimvorteil dieser WM nicht hundertprozentig nutzen können.

Die Stimmung und die Zusammenarbeit in den Teams ist sehr gut. Darauf lege ich besonderen Wert, weil nur ein starkes Team auch starke Einzelathleten hervorbringen kann. Bezüglich der neuen Athleten, die wir in allen Disziplinen an den Start bringen werden, sollten wir anfangs unsere Erwartungen nicht zu hoch ansetzen. Wenn wir weiterhin, so wie wir in dieser Saison begonnen haben, alle im BSD am selben Strang ziehen, bin ich mir sicher, dass der BSD auch in Zukunft seine Erfolgsgeschichte fortschreiben kann.





## Interview

### Christoph Langen / Cheftrainer Bob



**Herr Langen, der Beginn der Bob-Saison 2010/2011 steht bevor. Was haben Sie sich in Ihrer ersten Saison als Trainer vorgenommen?**

Christoph Langen: „Der Bobsport ist mein Leben. Natürlich bin ich sehr stolz, nun die Chance zu bekommen, als Cheftrainer eines erfolgreichen Teams tätig zu sein. Auf diese große Herausforderung freue ich mich sehr. Wir haben sehr viel getestet und trainiert, um Ende November in Whistler in Top-Form den Weltcup-Auftakt zu bestreiten. Für mich wird es spannend, die Wettkämpfe nicht mehr im Bob zu erleben, sondern neben dem Eiskanal zu begleiten. Dem Erfolgshunger tut dies allerdings

keinen Abbruch. Wir wollen unseren Platz als eine der führenden Bob-Nationen verteidigen und trotz der starken Konkurrenz Dauergäste auf dem Podest werden. Das gilt auch und besonderes für die WM am Königssee.“

**Sie sprechen es an: Welchen Stellenwert hat die Weltmeisterschaft im eigenen Land?**

Langen: „Natürlich ist das für uns der Saisonhöhepunkt. Die Kunsteisbahn am Königssee wird derzeit modernisiert und bei der WM ihren ersten großen Wettkampf im neuen Gewand erleben. Damit dieses Event ein Fest wird, was im Übrigen auch im Hinblick auf die Bewerbung Münchens um die Olympischen Winterspiele 2018 wichtig ist, wollen wir so viele Medaillen wie möglich gewinnen. Der Weg dahin ist allerdings alles andere als ein Spaziergang. Die Konkurrenz schläft nicht, und der Heimvorteil ist wegen des neuen Layouts der Bahn auch nicht besonders groß. Umso härter müssen wir in der Vorbereitung arbeiten.“

**Sie galten schon in Ihrer aktiven Zeit als Tüftler. Wie wichtig ist Ihnen das Thema Materialentwicklung?**

„Die Materialentwicklung ist mir natürlich sehr wichtig. Ich mache sie zur Chefsache und werde mich selbst, gemeinsam mit der FES, darum kümmern. Wir stehen vor einer großen Herausforderung, weil unsere Zweierbobs aus der vergangenen Saison - nach dem neuen Reglement der FIBT - für die Saison 2011/12 verboten werden. Das bedeutet, dass wir 40 Bobs umbauen müssen und das natürlich eine große Aufgabe und leider auch finanzielle Anstrengung für uns bedeutet.“





## Interview

### Jens Müller / Cheftrainer Skeleton



**In der kommenden Saison sind Sie erstmals Cheftrainer Skeleton und nicht mehr Disziplintrainer, der dem Cheftrainer Bob und Skeleton unterstellt ist. Hat sich dadurch für die deutsche BSD-Nationalmannschaft und den Skeletonsport in Deutschland etwas verändert?**

Jens Müller: „Ja, es hat sich dadurch natürlich schon einiges verändert. Ich bin jetzt der alleinige Ansprechpartner für alle Trainer und alle Sportler. Das bedeutet einiges mehr an Büroarbeit und in der Summe steigt auch der Organisationsaufwand. Mir ist wichtig, dass dadurch die Materialentwicklung – in die ich mich bisher in besonderem Maße eingebracht habe - nicht in den Hintergrund gerät. Das wäre fatal. Ich kann jedoch, auf Grund meiner neuen Aufgaben und größeren Verantwortung, den bisherigen Umfang bei der Materialentwicklung nicht mehr ganz so leisten. Wir stecken momentan mitten in der Materialvorbereitung und hinken dem Zeitplan ein bisschen hinterher. Unsere beiden Mechaniker, Thomas Kirchner von der FES und Wolfram Schweizer auf Seiten des BSD, arbeiten aktuell von früh morgens bis spät nachts und nehmen individuelle Schlitten-Anpassungen vor.“

**Wie schätzen Sie allgemein die Leistungen der deutschen Skeletonis im Vergleich zur internationalen Weltspitze ein?**

Jens Müller: „Wir haben den Anschluss an die Weltspitze geschafft, bestimmen diese aber noch nicht. Das soll sich in den nächsten Jahren ändern. Daran arbeiten wir!“

**Im Skeletonsport gibt es drei Rennserien. Wie sehen ihre jeweiligen Trainer- und Betreuerteams in diesen Serien aus?**

Jens Müller: „Das Weltcupteam bleibt wie bewährt erhalten, mit mir, Dirk Grundmann, Wolfram Schweizer und einem Physiotherapeuten. In der ICC-Serie werden Bernhard Lehmann, Dirk Matschenz und Thomas Kirchner unterwegs sein und die Arbeit im Europacup-Team machen Frank Schwarz und Monique Riekewald. Für jede dieser drei Serien gibt es also ein kleines Betreuerteam, aber ich bin zuversichtlich, dass wir so in dieser Konstellation erfolgreich sein werden.“







## Interview

### Norbert Loch / Cheftrainer Rennrodeln



**Mit zweimal Gold, zweimal Silber und einmal Bronze beendete der Bob- und Schlittenverband für Deutschland die olympischen Rennrodel-Wettbewerbe in Vancouver einmal mehr als erfolgreichster Verband. Mit welcher Erwartungshaltung gehen Sie in den neuen Olympia-Zyklus?**

Norbert Loch: Der Olympiaerfolg hat uns Kraft für einen neuen Olympiazzyklus gegeben. Das sehr hohe Niveau bei den Herren und Damen gilt es wieder in die neue Saison zu bringen. Die Medaillen sind für uns Ansporn genug weiter die Weltspitze zu bestimmen.

### **Sind Sie mit dem Stand der Vorbereitung zufrieden? Wo gibt es noch Baustellen?**

Norbert Loch: Mit dem derzeitigen Stand sind wir zufrieden. Wir konnten in den Vorbetriebslehrgängen in Oberhof und Altenberg auf sehr hohem Niveau, das beinhaltet Start- und Endzeiten, trainieren. Bei den Herren haben wir eine sehr große Konstanz, das Leistungsniveau aller fünf Spitzenfahrer ist sehr ausgeglichen. Leider ist Felix Loch verletzt. Bis dahin hatte aber auch er bereits Topleistungen gezeigt.

Sehr gefreut habe ich mich über die drei jungen Nachwuchsathleten Robert Fischer, Ralf Palik und Julian v. Schleinitz. Jeder von ihnen hat in den Selektionsrennen bereits schon einmal sehr gute Endzeiten mit nur ganz geringem Abstand zu den Top-5, erzielt. Bei den Damen ist der Rückstand hinter unseren Spitzenkräften Tatjana Hüfner und Natalie Geisenberger noch zu groß. Die jungen Mädchen haben vor allem zu große Startdefizite. Die Fahrleistungen sind allerdings in Ordnung.

### **Mit Leitner/Resch und Florschütz/Wustlich haben zwei Weltklasse-Duos ihre Laufbahn beendet. Wie groß ist die Lücke, die sie hinterlassen haben?**

Norbert Loch: Neben dem bereits im Weltcup etablierten Duo Tobias Wendl/Tobias Arlt hat vor allem das neu zusammengestellte thüringische Duo Toni Eggert/Sascha Benecken bereits recht ansprechende Leistungen gezeigt. Wir müssen schauen, wie die Beiden sich im internationalen Vergleich schlagen. Das ist noch schwer einzuschätzen. Dahinter klafft allerdings eine große Lücke. Hier müssen große Anstrengungen unternommen werden, vor allem an den Stützpunkten, um insgesamt wieder mehr Doppel internationaler Klasse präsentieren zu können.







## Termine Bob

### Weltcup

- 22.11.-28.11.10: 1. Weltcup Whistler/CAN
- 29.11.-05.12.10: 2. Weltcup Calgary/CAN
- 06.12.-12.12.10: 3. Weltcup Park City/USA
- 13.12.-19.12.10: 4. Weltcup Lake Placid/USA
- 10.01.-16.01.11: 5. Weltcup Igls/AUT
- 17.01.-23.01.11: 6. Weltcup Winterberg + Europameisterschaften
- 24.01.-30.01.11: 7. Weltcup St. Moritz/SUI
- 31.01.-06.02.11: 8. Weltcup Cesana/ITA

### Europacup

- 15.11.-21.11.10: 1.& 2. Europacup Igls/AUT
- 22.11.-28.11.10: 3. Europacup Cesana/ITA
- 06.12.-12.12.10: 4.& 5. Europacup Winterberg
- 13.12.-19.12.10: 6. Europacup Altenberg
- 17.01.-23.01.11: 7. & 8. Europacup St. Moritz/SUI

### Weltmeisterschaften

- 14.02.-27.02.11: FIBT-Weltmeisterschaften Königssee

### Deutsche Meisterschaften

- 05.01.-09.01.2011: Deutschen Meisterschaften Bob Winterberg

### Junioren

### Weltmeisterschaften

- 31.01.-06.02.11: Junioren-Weltmeisterschaften Park City/USA





## Termine Skeleton

### Weltcup

- 22.11.-28.11.10: 1. Weltcup Whistler/CAN
- 29.11.-05.12.10: 2. Weltcup Calgary/CAN
- 06.12.-12.12.10: 3. Weltcup Park City/USA
- 13.12.-19.12.10: 4. Weltcup Lake Placid/USA
- 10.01.-16.01.11: 5. Weltcup Igls/AUT
- 17.01.-23.01.11: 6. Weltcup Winterberg + Europameisterschaften
- 24.01.-30.01.11: 7. Weltcup St. Moritz/SUI
- 31.01.-06.02.11: 8. Weltcup Cesana/ITA

### Europacup

- 22.11.-28.11.10: 1.& 2. Europacup Cesana/ITA
- 29.11.-05.12.10: 3.& 4. Europacup Igls/AUT
- 06.12.-12.12.10: 5. Europacup Winterberg
- 13.12.-19.12.10: 6. & 7. Europacup Altenberg
- 17.01.-23.01.11: 8. Europacup St. Moritz/SUI

### Weltmeisterschaften

- 14.02.-27.02.11: FIBT-Weltmeisterschaften Königssee

### Deutsche Meisterschaften

- 07.01.-09.01.11: Deutsche Meisterschaften Skeleton Königssee

### Junioren

### Weltmeisterschaften

- 31.01.-06.02.11: Junioren-Weltmeisterschaften Park City/USA





## Termine Rennrodeln

### Weltcup

- 27./28. November 2010: 1. Viessmann Weltcup Innsbruck-Igls (AUT)
- 04./05. Dezember 2010: 2. Viessmann Weltcup Winterberg
- 10./11. Dezember 2010: 3. Viessmann Weltcup Calgary (CAN)
- 17./18. Dezember 2010: 4. Viessmann Weltcup Park City (USA)
- 05./06. Januar 2011: 5. Viessmann Weltcup Königssee
- 15./16. Januar 2011: 6. Viessmann Weltcup Oberhof
- 22./23. Januar 2011: 7. Viessmann Weltcup Altenberg
- 12./13. Februar 2011: 8. Viessmann Weltcup Paramonovo (RUS)
- 19./20. Februar 2011: 9. Viessmann Weltcup Sigulda (LAT)

### Team-Staffeln

- 28. November 2010: 1. Team-Staffel Innsbruck-Igls (AUT)
- 05. Dezember 2010: 2. Team-Staffel Winterberg
- 06. oder 9. Januar 2011: 3. Team-Staffel Königssee
- 16. Januar 2011: 4. Team-Staffel Oberhof
- 23. Januar 2011: 5. Team-Staffel Altenberg
- 20. Februar 2011: 6. Team-Staffel Sigulda (LAT)

### Weltmeisterschaften

- 28.-30. Januar 2011: 42. FIL-Weltmeisterschaften Cesana (ITA)

### Junioren

#### Weltcup

- 13. - 19.12.2010: 1. & 2. Junioren-Weltcup Sigulda (LAT)
- 10. - 15.01.2011: 3. Junioren-Weltcup Altenberg
- 17. - 22.01.2011: 4. Junioren-Weltcup Königssee
- 24. - 30.01.2011: 5. Junioren-Weltcup Innsbruck/Igls (AUT) + EM

#### Weltmeisterschaft

- 31. - 05.02.2011: Junioren-Weltmeisterschaft Oberhof





## Statistik Weltmeisterschaft Bob

Weltmeister Zweier (Olympiasieger grau)

1931	Kilian	GER	1956	de Costa	ITA	1974	Zimmerer	FRG	1992	Weder	SUI
1932	Stevens	USA	1957	Monti	ITA	1975	Alvera	ITA	1993	Langen	GER
1933	Papana	ROM	1958	Monti	ITA	1976	Nehmer	GDR	1994	Weder	SUI
1934	Fim	ROM	1959	Monti	ITA	1977	Hiltebrandt	SUI	1995	Langen	GER
1935	Caspdrutt	SUI	1960	Monti	ITA	1978	Schärer	SUI	1996	Langen	GER
1936	Brown	USA	1961	Monti	ITA	1979	Schärer	SUI	1997	Götzchi	SUI
1937	Mc Evoy	GBR	1962	Ruati	ITA	1980	Schärer	SUI	1998	Huber/Lueders	ITA/CAN
1938	Fischer	BER	1963	Monti	ITA	1981	Germeshausen	GDR	1999	Huber	ITA
1939	Lunden	BEL	1964	Nash	GBR	1982	Schärer	SUI	2000	Langen	GER
1947	Feierabend	SUI	1965	Nash	GBR	1983	Pichler	SUI	2001	Langen	GER
1948	Endrich	SUI	1966	Monti	ITA	1984	Hoppe	GDR	2002	Langen	GER
1949	Endrich	SUI	1967	Thaler	AUT	1985	Hoppe	GDR	2003	Lange	BER
1950	Feierabend	SUI	1968	Monti	ITA	1986	Hoppe	GDR	2004	Lueders	CAN
1951	Ostler	FRG	1969	de Zordo	ITA	1987	Pichler	SUI	2005	Lueders	CAN
1952	Ostler	FRG	1970	Floth	FRG	1988	Kipurs	URS	2006	Lange	GER
1953	Endrich	SUI	1971	Gaspari	ITA	1989	Hoppe	GDR	2007	Lange	GER
1954	Scheibmeier	ITA	1972	Zimmerer	FRG	1990	Weder	SUI	2008	Lange	GER
1955	Feierabend	SUI	1973	Zimmerer	FRG	1991	Lochner	GER	2009	Ruegg	SUI

## Weltmeister Vierer

1924	Scherrer	SUI	1954	Feierabend	SUI	1973	Stadler	SUI	1991	Hoppe	GER
1928	Fiske	USA	1955	Kapus	SUI	1974	Zimmerer	FRG	1992	Appelt	AUT
1930	Zanietta	ITA	1956	Kapus	SUI	1975	Schärer	SUI	1993	Weder	DUI
1931	Zahn	GER	1957	Zoller	SUI	1976	Nahmer	GDR	1994	Czudaj	GER
1932	Fiske	USA	1958	Roesch	FRG	1977	Nehmer	GDR	1995	Hoppe	GER
1934	Kilian	GER	1959	A.W. Tyler	USA	1978	Schönau	GDR	1996	Langen	GER
1935	Kilian	GER	1960	Monti	ITA	1979	Gaisreiter	FRG	1997	Hoppe	GER
1936	Musy	SUI	1961	Monti	ITA	1980	Nehmer	GDR	1998	Langen	GER
1937	Mc Evoy	GBR	1962	Schelle	FRG	1981	Germeshausen	GDR	1999	Mingeon	FRA
1938	Mc Evoy	GBR	1963	Zardini	ITA	1982	Giobellina	SUI	2000	Lange	GER
1939	Feierabend	SUI	1964	Emery	CAN	1983	Fasser	SUI	2001	Langen	GER
1947	Feierabend	SUI	1965	Emery	CAN	1984	Hoppe	GDR	2002	Lange	GER
1948	Tyler	USA	1966	Monti	ITA	1985	Lehmann	GDR	2003	Lange	GER
1949	Benham	USA	1968	Monti	ITA	1986	Schärer	SUI	2004	Lange	GER
1950	Benham	USA	1969	Zimmerer	FRG	1987	Hiltebrandt	SUI	2005	Lange	GER
1951	Ostler	FRG	1970	de Zordo	ITA	1988	Fasser	SUI	2006	Lange	GER
1952	Ostler	FRG	1971	Stadler	SUI	1989	Weder	SUI	2007	Rueegg	SUI
1953	Johnson	USA	1972	Wicki	SUI	1990	Weder	SUI	2008	Lange	GER
									2009	Holcomb	USA
									2010	Holcomb	USA







#### Doppel-Weltmeister

2008	Altenberg	André Lange
2003	Lake Placid	André Lange
2001	St.Moritz	Christoph Langen
1996	Calgary	Christoph Langen
1990	St.Moritz	Gustav Weder
1981	Cortina	Bernhard Germeshausen
1974	St.Moritz	Wolfgang Zimmerer
1961	Lake Placid	Eugenio Monti
1960	Cortina	Eugenio Monti
1951	Alpe d'Huez	Anderl Ostler
1947	St.Moritz	Fritz Feierabend
1937	St.Moritz	Frederic McEvoy

#### Erfolgreichste Piloten

	Gold	Silber	Bronze
Eugenio Monti	9	3	2
André Lange	8	5	2
Christoph Langen	7	4	1
Erich Schärer	6	5	5
Wolfgang Hoppe	6	4	7
Fritz Feierabend	5	5	4
Gustav Weder	5	4	1
Wolfgang Zimmerer	5	3	4
Meinhard Nehmer	4	2	2





### Weltmeisterinnen

2000	Kohlisch	GER	2003	Erdmann	GER	2006	Kiriasis	GER	2009	Minichello	GBR
2001	Burdet	SUI	2004	Erdmann	GER	2007	Kiriasis	GER	2010	Humphries	CAN
2002	Bakken	USA	2005	Kiriasis	GER	2008	Kiriasis	GER			

### Erfolgreichste Pilotinnen

	Gold	Silber	Bronze
Sandra Kiriasis	3	2	-
Susie Erdmann	2	-	1
Francoise Burdet	1	-	1
Gabriele Kohlisch	1	-	-
Kaillie Humphries	1	-	-
Nicola Minichiello	1	1	-
Cathlen Martini	-	2	2
Jean Racine	-	2	1
Sauna Rohbock	-	1	2
Claudia Schramm	-	-	1





## Statistik Weltmeisterschaften Skeleton

### Weltmeister

<b>Jahr</b>	<b>Weltmeister Skeleton</b>
2009 Lake Placid	Gregor Stähli (Schweiz)
2008 Altenberg	Kristan Bromley (Großbritannien)
2007 St. Moritz	Gregor Stähli (Schweiz)
2005 Calgary	Jeff Pain (Kanada)
2004 Königssee	Duff Gibson (Kanada)
2003 Nagano	Jeff Pain (Kanada)
2001 Calgary	Martin Rettl (Österreich)
2000 Igls	Andy Böhme (Deutschland)
1999 St. Moritz	Willi Schneider (Deutschland)
1998 Altenberg	Jim Shea (USA)
1997 Lake Placid	Ryan Davenport (Kanada)
1996 Calgary	Ryan Davenport (Kanada)
1995 Lillehammer	Jürg Wenger (Schweiz)
1994 Altenberg	Gregor Stähli (Schweiz)
1993 La Plagne	Andi Schmid (Österreich)
1992 Calgary	Bruce Sandford (Australien)
1991 Igls	Christian Auer (Österreich)
1990 Königssee	Michael Grünberger (Österreich)
1989 St. Moritz	Alain Wicki (Schweiz)
1987 Calgary	Andi Schmid (Österreich)
1982 St. Moritz	Gert Elsässer (Österreich)





Erfolgreichste Piloten

	G	S	B
Gregor Stähli	3	3	2
Andi Schmid	2	3	-
Jeff Pain	2	1	-
Ryan Davenport	2	-	1
Christian Auer	1	2	2
Alain Wicki	1	1	1
Jim Shea	1	1	1
Andy Böhme	1	1	-
Michael Grünberger	1	-	1
Willi Schneider	1	-	1
Duff Gibson	1	-	1
Kristan Bromey	1	-	-
Gert Elsässer	1	-	-
Bruce Standford	1	-	-
Jurg Wenger	1	-	-
Martin Rettl	1	-	-
Franz Plangger	-	2	2
Chris Soule	-	1	1
Nico Baracchi	-	1	-
Jon Montgomery	-	1	-
Frank Fijakowski	-	1	-
Florian Grassl	-	1	-







#### Weltmeisterinnen

Jahr	Weltmeisterin
2009 Lake Placid	Marion Trott (Deutschland)
2008 Altenberg	Anja Huber (Deutschland)
2007 St. Moritz	Noelle Pikus-Pace (USA)
2005 Calgary	Maya Pedersen-Bieri (Schweiz)
2004 Königssee	Diana Sartor (Deutschland)
2003 Nagano	Michelle Kelly (USA)
2001 Calgary	Maya Pedersen-Bieri (Schweiz)
2000 Igls	Steffi Hanzlik (Deutschland)

#### Erfolgreichste WM-Pilotinnen

	Gold	Silber	Bronze
Maja Bieri-Pedersen	2	-	1
Noelle Pikus-Pace	1	1	-
Michelle Kelly	1	-	1
Anja Huber	1	-	-
Marion Thees	1	-	-
Steffi Hanzlik	1	-	-
Diana Sartor	1	-	-
Katie Uhleander	-	2	-
Melissa Hollingsworth	-	1	-
Alex Coomber	-	1	-
Jekatarina Mironowa	-	1	-
Lindsay Alcock	-	1	-
Amy Williams	-	1	-
Tracia Stumpf	-	-	2
Kerstin Szymkowiak	-	-	3
Tristan Gale	-	-	1





## Statistik Weltmeisterschaften Rennrodeln

### Erfolgreichste Sportler/innen

WM-Titel Herren	
Armin Zöggeler	5
Georg Hackl	3
David Möller	2
Felix Loch	2

WM-Titel Damen	
Margit Schumann	4
Sylke Otto	4
Susi Erdmann	3
Tatjana Hüfner	2

WM-Titel Doppelsitzer	
Patric Leitner/Alexander Resch	4
Stefan Kraube/Jan Behrendt	4
Bernd Hahn/Ulrich Hahn	3
Andre Florschütz/Torsten Wustlich	3

### Alle Weltmeister

	Herren		Damen		Doppelsitzer		Team
1955	Anton Salvesen	NOR	Karla Kienzl	AUT	Hans Krausner/Josef Thaler	AUT	
1957	Hans Schaller	FRG	Maria Isser	AUT	Fritz Nachmann/Josef Strillinger	FRG	
1958	Jerzy Wojnar	POL	Maria Senczyszak	POL	Fritz Nachmann/Josef Strillinger	FRG	
1959	Herbert Thaler	AUT	Elly Lieber	AUT			
1960	Helmut Berndt	FRG	Maria Isser	AUT	Reinhold Frosch/Ewald Walch	AUT	
1961	Jerzy Wojnar	POL	Elisabeth Nagele	SUI	Roman Pichler/Raimondo Prinroth	ITA	
1962	Thomas Köhler	GDR	Ilse Geisler	GDR	Giovanni Graber/Gianpaolo Ambrosi	ITA	
1963	Fritz Nachmann	FRG	Ilse Geisler	GDR	Ryszard Pedrak/Lucjan Kudzia	POL	
1964	Thomas Köhler	GDR	Ortrun Enderlein	GDR	Josef Feistmantl/Manfred Stengl	AUT	
1965	Hans Plenk	FRG	Ortrun Enderlein	GDR	Wolfgang Scheidel/Michael Köhler	GDR	
1967	Thomas Köhler	GDR	Ortrun Enderlein	GDR	Klaus Bonsack/Thomas Köhler	GDR	
1968	Manfred Schmid	AUT	Erica Lechner	ITA	Klaus Michael Bonsack/Thomas Köhler	GDR	
1969	Josef Feistmantl	AUT	Petra Tierlich	GDR	Manfred Schmid/Ewald Walch	AUT	
1970	Josef Fendt	FRG	Barbara Piecha	POL	Manfred Schmid/Ewald Walch	AUT	
1971	Karl Brunner	ITA	Elisabeth Demleitner	FRG	Paul Hildgartner/Walter Plaikner	ITA	
1972	Wolfgang Scheidel	GDR	Anna-Maria Müller	GDR	Horst Hörnlein/Reinhard Bredow	GDR	
1973	Hans Rinn	GDR	Margit Schumann	GDR	Horst Hörnlein/Reinhard Bredow	GDR	
1974	Josef Fendt	FRG	Margit Schumann	GDR	Bernd Hahn/Ulrich Hahn	GDR	
1975	Wolfram Fiedler	GDR	Margit Schumann	GDR	Bernd Hahn/Ulrich Hahn	GDR	
1976	Dettlef Günther	GDR	Margit Schumann	GDR	Hans Rinn/Norbert Hahn	GDR	
1977	Hans Rinn	GDR	Margit Schumann	GDR	Hans Rinn/Norbert Hahn	GDR	
1978	Paul Hildgartner	ITA	Vera Sosulja	URS	Dainis Bremse/Aigars Krikis	URS	
1979	Dettlef Günther	GDR	Melitta Sollmann	GDR	Hans Brandner/Balthasar Schwarm	FRG	
1980	Bernhard Glass	GDR	Vera Zozula	URS	Hans Rinn/Norbert Hahn	GDR	





1981	Sergej Danilin	URS	Melitta Sollmann	GDR	Bernd Hahn/Ulrich Hahn	GDR	
1983	Miroslav Zajonc	CAN	Steffi Martin	GDR	Jörg Hoffmann/Jochen Pietzsch	GDR	
1984	Paul Hildgartner	ITA	Steffi Martin	GDR	Hans Stanggassinger/Franz Wembacher	FRG	
1985	Michael Walther	GDR	Steffi Martin	GDR	Jörg Hoffmann/Jochen Pietzsch	GDR	
1987	Markus Prock	AUT	Cerstin Schmidt	GDR	Jörg Hoffmann/Jochen Pietzsch	GDR	
1988	Jens Müller	GDR	Steffi Walter	GDR	Jörg Hoffmann/Jochen Pietzsch	GDR	
1989	Georg Hackl	FRG	Susi Erdmann	GDR	Stefan Krauße/Jan Behrendt	FRG	ITA
1990	Georg Hackl	FRG	Gabriele Kohlisch	GDR	Hansjörg Raffl/Norbert Huber	ITA	GDR
1991	Arnold Huber	ITA	Susi Erdmann	GER	Stefan Krauße/Jan Behrendt	GER	GER
1992	Georg Hackl	GER	Doris Neuner	AUT	Stefan Krauße/Jan Behrendt	GER	
1993	Wendell Suckow	USA	Gerda Weißensteiner	ITA	Stefan Krauße/Jan Behrendt	GER	GER
1994	Georg Hackl	GER	Gerda Weissensteiner	ITA	Kurt Brugger/Wilfried Huber	ITA	
1995	Armin Zöggeler	ITA	Gabriele Kohlisch	GER	Stefan Krauße/Jan Behrendt	GER	GER
1996	Markus Prock	AUT	Jana Bode	GER	Tobias Schiegl/Markus Schiegl	AUT	AUT
1997	Georg Hackl	GER	Susi Erdmann	GER	Tobias Schiegl/Markus Schiegl	AUT	AUT
1998	Georg Hackl	GER	Silke Kraushaar	GER	Stefan Krauße/Jan Behrendt	GER	
1999	Armin Zöggeler	ITA	Sonja Wiedemann	GER	Patric Leitner/Alexander Resch	GER	AUT
2000	Jens Müller	GER	Sylke Otto	GER	Patric Leitner/Alexander Resch	GER	GER
2001	Armin Zöggeler	ITA	Sylke Otto	GER	André Florschütz/Torsten Wustlich	GER	GER
2002	Armin Zöggeler	ITA	Sylke Otto	GER	Patric Leitner/Alexander Resch	GER	
2003	Armin Zöggeler	ITA	Sylke Otto	GER	Andreas Linger/Wolfgang Linger	AUT	GER
2004	David Möller	GER	Silke Kraushaar	GER	Patric Leitner/Alexander Resch	GER	GER
2005	Armin Zöggeler	ITA	Sylke Otto	GER	André Florschütz/Torsten Wustlich	GER	GER
2006	Armin Zöggeler	ITA	Sylke Otto	GER	Andreas Linger/Wolfgang Linger	AUT	
2007	David Möller	GER	Tatjana Hüfner	GER	Patric Leitner/Alexander Resch	GER	GER
2008	Felix Loch	GER	Tatjana Hüfner	GER	André Florschütz/Torsten Wustlich	GER	GER
2009	Felix Loch	GER	Erin Hamlin	USA	Plankensteiner/Hasselrieder	ITA	GER
2010	Felix Loch	GER	Tatjana Hüfner	GER	Andreas Linger/Wolfgang Linger	AUT	





## Statistik Weltcup Bob

	Herren-Zweier		Gesamtsiege	
1	Pierre Lueders	CAN	6	1994, 1995, 1997, 1998, 2003, 2006
2	Christoph Langen	GER	3	1996, 1999, 2004
	Martin Annen	SUI	3	2001, 2002, 2005
4	Günther Huber	ITA	2	1992, 1993
5	Wolfgang Hoppe	GER	1	1991
	Anton Fischer	GER	1	1987
	Maris Poikans	RUS	1	1986
	Janis Kipurs	RUS	1	1988
	Gustaf Weder	SUI	1	1989
	Christian Schebitz	FRG	1	1990
	Christian Reich	SUI	1	2000
	Steven Holcomb	USA	1	2007
	André Lange	GER	1	2008
	Ivo Ruegg	SUI	1	2009

	Nationen	
1	Deutschland (GER/FRG)	7
2	Kanada	6
	Schweiz	6
4	Italien	2
	Russland	2
5	USA	1

	Herren-Vierer		Gesamtsiege	
1	André Lange	GER	4	2001, 2003, 2004, 2008
2	Wolfgang Hoppe	GER	2	1992, 1996
	Ingo Appelt	AUT	2	1988, 1989
	Marcel Rohner	SUI	2	1997, 2000
	Alexandre Zoubkov	URS	2	2005, 2006
6	Peter Kienanst	AUT	1	1988
	Matt Roy	USA	1	1987
	Chris Lori	CAN	1	1990
	Gustaf Weder	SUI	1	1991
	Brian Shimer	USA	1	1993
	Hubert Schösser	AUT	1	1994
	Pierre Lueders	CAN	1	1995
	Harald Czudaj	GER	1	1998
	Christoph Langen	GER	1	1999
	Martin Annen	SUI	1	2002
	Walter Delle Karth	AUT	1	1986
	Evgeni Popov	URS	1	2007
	Stephen Holcomb	USA	1	2009

	Nationen	
1	Deutschland	8
2	Österreich	5
3	Schweiz	4
4	Russland	3
5	USA	3
6	Kanada	2







	Kombination		Gesamtsiege	
1	Pierre Lueders	CAN	4	1994, 1995, 1998, 2006
	André Lange	GER	4	2001, 2003, 2004, 2008
3	Gustaf Weder	SUI	2	1989, 1991
	Christoph Langen	GER	2	1996, 1999
	Steven Holcomb	USA	2	2007, 2009
	Martin Annen	SUI	2	2002, 2005
7	Ekkehard Fasser	SUI	1	1986
	Matt Roy	USA	1	1987
	Ingo Appelt	AUT	1	1988
	Maris Poikans	RUS	1	1990
	Wolfgang Hoppe	GER	1	1992
	Brian Shimer	USA	1	1993
	Günther Huber	ITA	1	1997
	Marcel Rohner	SUI	1	2000

	Nationen	
1	Deutschland	7
2	Schweiz	5
3	Kanada	4
	USA	4
5	Russland	1
	Österreich	1
	Italien	1

	Damen		Gesamtsiege	
1	Sandra Kiriasis	GER	7	2003 - 2009
2	Jean Racine	USA	2	2000, 2001
3	Francoise Burdet	SUI	1	1999
	Susi Erdmann	GER	1	2002

	Nationen	
1	Deutschland	8
2	USA	2
3	Schweiz	1

BSD-Statistik / Gesamt:	Herren	Damen
WC-Rennen: 372	Debüt-Saison 1984/85	Debüt-Saison 1998/99
Deutsche Siege: 180	281 Rennen (144 im 2er / 137 im 4er)	91 Rennen
Debüt-Saison/Herren: 1984/85	123 dt. Einzelsiege (62 im 2er / 61 im 4er)	57 dt. Einzelsiege
Debüt-Saison/Damen: 1998/99	15 dt. Gesamtsiege (+ Kombi: 23)	8 dt. Gesamtsiege
Deutsche Gesamtsiege: 23 (+ Kombi: 30)		





## Statistik Weltcup Skeleton

Herren				
1	Christian Auer	AUT	5	1990, 1991, 1992, 1994, 1995
2	Jeff Pain	CAN	2	2005, 2006
2	Andy Schmid	AUT	2	1987, 1988
2	Andy Böhme	GER	2	1999, 2000
2	Kristan Bromley	GBR	2	2004, 2008
5	Allan Wicki	SUI	1	1989
	Franz Plangger	AUT	1	1993
	Ryan Davenport	USA	1	1996
	Alexander Müller	AUT	1	1997
	Willi Schneider	GER	1	1998
	Lincoln DeWitt	USA	1	2001
	Gregor Stähli	SUI	1	2002
	Chris Soule	USA	1	2003
	Zuch Lund	USA	1	2007
	Martins Dukurs	LAT	1	2009

Nationen		
1	Österreich	9
2	USA	4
3	Deutschland	3
4	Schweiz	2
	Kanada	2
	Großbritannien	2

Damen				
1	Alex Coomber-Hamilton	GBR	3	2000, 2001, 2002
2	Katie Uhlaender	USA	2	2007, 2008
3	Mellisa Hollingsworth-Richards	CAN	1	2006
	Steffi Hanzlik	GER	1	1999
	Michelle Kelly	CAN	1	2003
	Lindsay Alcock	CAN	1	2004
	Noelle Pikus-Pace	USA	1	2005
	Marion Trott	GER	1	2009

Nationen		
1	Kanada	3
2	Großbritannien	3
	USA	3
4	Deutschland	1

BSD-Statistik/ Gesamt:
WC-Rennen: 209
Deutsche Siege: 46
Doppelsiege: 11
Dreifachsiege: 3
Deutsche Gesamtsiege: 6

Damen
Debüt-Saison 1996/97
87 Rennen
30 dt. Einzelsiege
Doppelsiege: 9
Dreifachsiege: 3
2 x eine dt. Gesamtsiegerin

Herren
Debüt-Saison 1986/87
122 Rennen
16 dt. Einzelsiege
3 x einen dt. Gesamtsieger





## Statistik Weltcup Rennrodern

Herren			Gesamt	
1	Markus Prock	AUT	10	1988, 1991-1997, 1999, 2002
2	Armin Zöggeler	ITA	9	1998, 2000, 2001, 2004, 2006-2009
3	Paul Hildgartner	ITA	3	1979, 1981, 1983
	Ernst Haspinger	ITA	3	1980, 1981, 1982
	Arnold Huber	ITA	3	1985, 1986, 1987
6	Georg Hackl	GER	2	1989, 1990
7	Anton Winkler	GDR	1	1978
	Michael Walter	GDR	1	1984
	Markus Kleinheinz	AUT	1	2003
	Albert Demtschenko	URS	1	2005

Nationen		
1	Italien	18
2	Österreich	11
3	Deutschland (GER/FRG/GDR)	4
4	Russland	1

Doppelsitzer			Gesamt	
1	Hansjörg Raffl/Norbert Huber	ITA	8	1983, 1985, 1986, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993
2	Patric Leitner/Alexander Resch	GER	6	2000, 2002, 2004, 2006, 2007, 2008
3	Günter Lemmerer/Reinhold Sulzbacher	AUT	3	1980, 1981, 1982
	Stefan Krause/Jan Behrendt	GER	3	1994, 1995, 1996
	Mark Grimmette/Brian Martin	USA	3	1998, 1999, 2003
6	Peter Gschnitzer/Karl Brunner	ITA	2	1978, 1979
7	Jörg Hoffmann/Jochen Pietzch	GDR	1	1984
	Thomas Schwab/Wolfgang Staudinger	FRG	1	1987
	Jewgeni Beloussow/Alexander Beljukow	URS	1	1988
	Chris Thorpe/Gordy Sheer	USA	1	1997
	Steffen Skel/Steffen Wöller	GER	1	2001
	Christian Oberstolz/Patrick Gruber	ITA	1	2005
	Fluckinger/Wilhelmer	AUT	1	1982
	Florschütz/Wustlich	GER	1	2009

Nationen		
1	Deutschland (GER/FRG/GDR)	13
2	Italien	11
3	USA	4
	Österreich	4
5	Russland	1





Damen			Gesamt	
1	Silke Kraushaar	GER	5	1999, 2001, 2002, 2006, 2007
2	Sylke Otto	GER	4	1995, 2000, 2003, 2004
3	Angelika Schaffner	AUT	3	1979, 1980, 1981
4	Gerda Weißensteiner	ITA	2	1993, 1998
	Cerstin Schmidt	GDR	2	1985, 1987
	Susi Erdmann	GER	2	1991, 1992
	Julia Antipowa	URS	2	1988, 1990
	Tatjana Hüfner	GER	2	2008, 2009
9	König	FRG	1	1978
	Wera Sosulja	URS	1	1982
	Ute Weiss	GDR	1	1983
	Steffi Martin	GDR	1	1984
	Bettina Schmidt	GDR	1	1984
	Marie-Luise Rainer	ITA	1	1986
	Ute Oberhoffner	GDR	1	1989
	Gabi Kohlisch	GER	1	1994
	Jana Bode	GER	1	1996
	Andrea Tagwerker	AUT	1	1997
	Barbara Niedernhuber	GER	1	2005

Nationen		
1	Deutschland	23
	(GER/FRG/GDR)	
2	Österreich	4
3	Italien	3
	Russland	3

BSD-Statistik/Gesamt:	Damen	Herren	Doppel
WC-Rennen: 649	Debüt-Saison 1977/78	Debüt-Saison 1977/78	Debüt-Saison 1977/78
Deutsche Siege: 413	217 Rennen	217 Rennen	218 Rennen
Doppelsiege: 220	169 dt. Einzelsiege	124 dt. Einzelsiege	121 dt. Einzelsiege
Dreifachsiege: 119	135 dt. Doppelsiege	32 dt. Doppelsiege	53 dt. Doppelsiege
Deutsche Gesamtsieger: 40	91 dt. Dreifachsiege	15 dt. Dreifachsiege	13 dt. Dreifachsiege
	23 dt. Gesamtsiegerin	4 dt. Gesamtsieger	13 dt. Gesamtsieger
	seit 97 Rennen ungeschlagen		

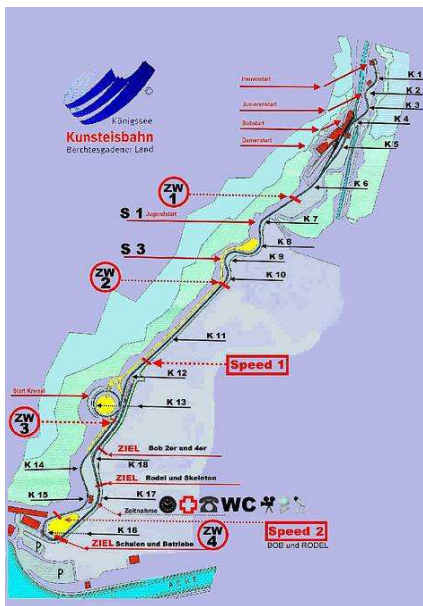






**Kunsteisbahn Königssee / WM-Ort 2011**

Vom 14. bis 27. Februar 2011 ist die **Kunsteisbahn Königssee Schauplatz für die Bob- und Skeleton-Weltmeisterschaften.**



Der Eiskanal am Königssee war die erste Kunsteisbahn der Welt und gilt bei Insidern noch heute als eine der technisch anspruchsvollsten Bob- und Rodelbahnen im Weltcup-Zirkus.

**Auch in Hinblick auf Olympische Winterspiele in München wird seit Januar diesen Jahres ein langfristiges Umbau- und Sanierungskonzept für den Zeitraum bis 2016 umgesetzt.**

Der erste Projektzeitraum läuft bis ins Jahr 2012. Bis dahin sind neben der Sanierung der Anlage eine Verlängerung des Zielauslaufes und der Neubau der Kurve 16 geplant. Bis zum Jahr 2014 ist der Neubau der Startbahn vorgesehen, die mit Fertigstellung bis zum Jahr 2016 in einer Halle geplant ist.

Die Königsseer Bahn war Austragungsort von vielen großen internationalen Meisterschaften im Rennrodeln, Bob und Skeleton. Die Krönung könnten knapp 70 Jahre nach der ersten Fahrt die Olympischen Winterspiele 2018 München mit den Wettbewerben in Rodel, Bob und Skeleton sein.

Die 1968/69 als erste Kunsteisbahn der Welt am Fuße des Watzmanns gebaute Strecke wird sich zu den Welt-Titelkämpfen im Februar 2011 in neuer Optik und unter neuen Sicherheitsaspekten präsentieren.

**Technische Daten:**

	Rennrodeln Herren Einsitzer	Rennrodeln Damen/ Doppelsitzer	Start Bob Damen/ Herren	Skeleton Damen/ Herren
Streckenlänge	1306 m	1156 m	1240 m	1185 m
Kurven	16	12	13	12
Gefälle	10,35%	9,20%	9,30%	9,20%





## Anfeuern und mitfeiern: Bob- und Skeleton-WM am bayerischen Königssee



Vom 14. bis 27. Februar 2011 werden am bayerischen Königssee die Weltmeistertitel im Bob und Skeleton vergeben. In sechs Disziplinen gibt es die Möglichkeit des Titel-Gewinns für Frauen und Männer am Skeleton und im Bob.

Dabei starten die Herren im Zweier- und Viererbob, während es für die Damen nur Zweierbewerbe gibt. In einer Mannschafts-WM wird am Sonntag, 20. Februar das schnellste Team, bestehend aus einer Frau und einem Mann auf dem Skeleton, sowie einem Zweierbob der Frauen und einem Männer-Zweier-Schlitten ermittelt. Die Rennzeiten der jeweiligen Disziplinen in einem Lauf zur Team-WM werden hierfür addiert. Die Mannschaft mit der niedrigsten Gesamtzeit wird Mannschafts-Weltmeister.

### Lokalmatadoren als Mit-Favoriten

Die Lokalmatadoren Karl Angerer (WSV Königssee) im Zweier- und Viererbob, die Skeleton-Weltmeisterin von 2008 Anja Huber (RC Berchtesgaden) und Skeletoni Michi Halilovic (WSV Königssee) schielen dabei mit einem Auge auf den WM-Titel und die Medaillen. Nach dem Titelgewinn 2008 bei der WM im sächsischen Altenberg und Olympia-Bronze in Vancouver 2010, möchte Anja Huber zu Hause am Königssee wieder ganz oben auf dem Treppchen stehen: „Vor heimischen Fans und der Familie macht es besonders viel Spaß zu fahren. Ich werde mein Bestes geben und sehen, dass ich eine WM-Medaille zu Hause am Königssee schaffe“, so die dreifache Europameisterin.

### Ramp to Ramp Motobike-Show - Sport und Akrobatik

In den Rennpausen der WM-Läufe werden Motorrad-Freestyler mit coolen Sprüngen über Rampen neben dem Eiskanal die Zuschauer begeistern. Den Bob- und Skeletonfans wird so ganz nebenbei noch ein Extremsport-Showspektakel der Extraklasse geboten.

Weitere Informationen gibt es laufend aktuell unter [www.bobwm.de](http://www.bobwm.de) und [www.skeletonwm.de](http://www.skeletonwm.de) im Internet. Kinder und Jugendliche unter 14 Jahre haben freien Eintritt, ebenso an den Trainingstagen ist der Eintritt kostenlos.

WM-Tickets im Vorverkauf unter [www.ticketmaster.de](http://www.ticketmaster.de).





## Vorläufiger WM-Zeitplan - Änderungen vorbehalten!

Montag, 14.02.2011

Anreise

Dienstag, 15.02. bis Donnerstag, 17.02.2011,  
Training Zweierbob Damen und Herren,  
jeweils ab 9 Uhr.

Freitag, 18.02.2011:

Ab 10.30 Uhr 2 Rennläufe Damenbob

Samstag, 19.02.2011:

2 Finalläufe Damenbob

2 Läufe Zweierbob Herren

Sonntag, 20.02.2011:

2 Finalläufe Zweierbob Herren

Team Wettbewerb

Dienstag, 22. bis Donnerstag, 24. Februar

Training Skeleton Damen und Herren und Viererbob,  
jeweils ab 9 Uhr.

Donnerstag, 24.02.2011:

Skeleton Herren

Freitag, 25.02.2011:

Skeleton Damen und Herren

Samstag, 26.02.2011:

Skeleton Damen

2 Läufe Viererbob

Sonntag, 27.02.2011:

Finalläufe Viererbob

Detaillierter Zeitplan unter [www.bobwm.de](http://www.bobwm.de) oder [www.skeletonwm.de](http://www.skeletonwm.de)





## Viessmann-Nachwuchs-Trainerpreis 2009

### 35-jährige Rennrodelnachs-Tainerin Yvonne Homann ausgezeichnet

Zum zweiten Mal vergibt der Bob- und Schlittenverband für Deutschland (BSD) den im Vorjahr ins Leben gerufenen Viessmann-Nachwuchs-Trainerpreis. „Diese Auszeichnung“, so BSD-Generalsekretär Thomas Schwab, „würdigt die engagierte Nachwuchsarbeit unserer Trainer und Trainerinnen für die Sportarten Rennrodeln, Bob oder Skeleton.“ Beurteilt werden neben Fachwissen und Trainingsmethodik auch kreative Trainingsmethoden, Erfolge und Beliebtheit bei Sportlerinnen und -Sportlern sowie in deren Umfeld.

Von einem kleinen BSD-Gremium wurden die unterschiedlichen Bewerbungen und Vorschläge der Landesverbände, die bis zum 15. August 2010 eingegangen waren, gesammelt und beurteilt. Das Votum des Gremiums, bestehend aus Sportdirektor, Sport- u- Jugendwart und Bundestrainer fiel schließlich eindeutig für die thüringische Bewerbung und damit auf die 35-jährige Suhler Rennrodel-Trainerin Yvonne Homann. Die hauptberufliche Wirtschaftsjuristin war selbst bis 1993 als Rennrodlerin aktiv und wurde zweimal deutsche Vizemeisterin bei den Junioren.

Die ausgebildete C-Trainerin ist bei allen deutschlandweiten Wettkämpfen der Jugend B und C für den Rennrodelclub Zella-Mehlis und den TSV Zella-Mehlis im Einsatz. Vier bis fünf Mal die Woche leitet sie das Training in den Altersklassen vier bis 13 Jahre. Durch ihre Hände gingen mit Andi Langenhan (B-Kader), Daniel Rothamel und Chris Rohmeiß (beide C-Kader) drei Sportler, die einem aktuellen Bundeskader des Bob- und Schlittenverbandes für Deutschland (BSD) angehören.

Yvonne Homann engagiert sich darüber hinaus als Jugendwartin des Thüringer Schlitten- und Bobsportverbandes (TBSV) und sitzt im Landesausschuss Kinder- und Jugendsport des LSB Thüringen.

Generalsekretär Thomas Schwab und Präsident Andreas Trautvetter werden den mit dem Viessmann-Nachwuchs-Trainerpreis verbundenen Scheck über 2000 Euro an Yvonne Homann während der jährlichen Saisonöffnungs-Pressekonferenz in Erfurt überreichen.







### Richard-Hartmann-Preis 2009

Der Bob- und Schlittenverband für Deutschland (BSD) ehrt im Rahmen seiner Saisoneröffnungs-Pressekonferenz in Erfurt den Potsdamer Filmautor Frank Stuckatz mit dem „Richard-Hartmann-Preis“. Der BSD verleiht die Auszeichnung seit 1991 für „herausragende Berichterstattung über den Bob- und Schlittensport“.

Der als freier Filmreporter für die ARD/Mitteldeutscher Rundfunk arbeitende 48-Jährige ist seit dem Jahr 1997 mit dem Bobsport verbunden. Seinen ersten Film produzierte Stuckatz für die mdr-TV-Reihe „Olympiasieger stellen ihre Heimat vor“. Dieser befasste sich mit Wolfgang Hoppe und seiner Heimat „Apolda – die Toskana des Ostens“, wie Stuckatz sagt.

Geboren wurde Frank Stuckatz am 6. Januar 1962 in Meißen. Aufgewachsen in Brandenburg betrieb er als kleiner Junge in Potsdam Leichtathletik und kannte und bewunderte Bobsport-Größen wie Raimund Bethge und Meinhard Nehmer. 1998 drehte Stuckatz für den mdr einen Film über Wolfgang Hoppes letzte Saison. André Lange folgte als Nachfolger Hoppes und fortan beschäftigten den Filmreporter die Duelle Lange-Langen.

„Frank Stuckatz hat eine ganz besondere Beziehung zu den schnellen Kufensportarten im Eiskanal und gehört im Bereich Bob- und Schlittensport mit zur Familie. Jeder kennt und mag ihn“, so BSD-Generalsekretär Thomas Schwab.

Im Jahr 2009 und in André Langes letzter Bob-Saison 2009/10 begleitete Frank Stuckatz den viermaligen Olympiasieger mit seiner Kamera. Daraus entstanden ist der sehenswerte Filmbeitrag „Die letzte Fahrt des André Lange“.

Bisherige Preisträger: 1991 Klaus Angermann, 1992 Klaus Angermann, 1993 Fritz Heimann, 1994 Wolfhard Hillerkus, 1995 Harro Esmarch, 1996 Wolfgang Harder, 1997 Wilfried Jendreizik, 1998 Wolfgang Bartels, 1999 Eberhard Stanjek, 2000 Gerald Fritsche, 2001 Rolf Rainer Gecks, 2002 -, 2003 Werner Rabe, 2004 Ron Ringuth, 2005 Peter Grube, 2006 Torsten Teichert, 2007 Norbert Galeske, 2008 Anno Hecker





## BSD Fotodatenbank

Liebe Kolleginnen und Kollegen, bitte nutzen Sie die Fotodatenbank des Bob- und Schlittenverbandes für Deutschland (BSD). Diese wird im Laufe der Saison kontinuierlich ausgebaut und hält für Ihre Berichterstattung unter anderem bereits aktuelle Bilder von den Deutschen Meisterschaften der Rennrodler in Oberhof (30. Oktober 2010) sowie den Selektionen der deutschen Bob- und Skeleton-Asse in Altenberg (5.-7. November 2010) in hoher Auflösung bereit.



Auch Bilder von der Saisonöffnungs-Presskonferenz 2010 in Erfurt werden unmittelbar im Anschluss an die Veranstaltung zum Download bereit gestellt. Interessenten erreichen die Vorschauansichten der Fotodatenbank auf der Verbands-Homepage [www.bsd-portal.de](http://www.bsd-portal.de) über den Button „BSD.FOTO“ in der Menüleiste oben. Zur optimalen Darstellung wird der Internetbrowser Firefox empfohlen. Um in den Downloadbereich zu gelangen, ist ein Login mit vorausgehender Registrierung nötig. Über die Downloadbedingungen informieren wir nach erfolgter Registrierung.

Alle Bilder unterliegen dem Copyright des BSD. Verstöße gegen das Copyright oder Missbrauch werden juristisch verfolgt.

